

Wie lange noch ?



Der wunderschöne Stadel in Eibling bei Feldkirchen
Foto: Ekart Hartmann

**Willkommen
zur 32. Ausgabe
der
Stadelfenster-Ziegel-Post!**

Anstelle der Berichte des Obmanns und der Referenten am Beginn der Stadelpost - ein kurzes Vorwort.

Ja, wie lange noch ?

Diese Frage stellen wir uns schon lange und wissen eigentlich keine Antwort darauf. Der Lockdown bis Mitte Dezember wird vielleicht etwas helfen und auch die versprochene Impfpflicht wird die Situation hoffentlich verbessern. Zeit wäre es schon und unser Taten-
drang könnte wieder zu schönen Stadelfahrten und zu anderen Aktivitäten führen.

Doch zurzeit sind uns die Hände gebunden und nicht einmal unsere gesetzlich ver-
pflichtende Generalversammlung konnten wir abhalten. Die mussten wir auf das Frühjahr verschieben in der Hoffnung, dass dann das Corona Virus es zulässt. Dabei haben wir uns schon so auf ein Wiedersehen mit unseren Mitgliedern gefreut.

Aber die Wahl des Vorstandes ist verpflichtend - die muss durchgeführt werden. Nach-
dem wir schon eine sehr abgespeckte Generalversammlung machen wollten, bei der auch die Wahl des neuen Vorstandes durchgeführt werden sollte - doch das hat der Lockdown zunichtegemacht. Da die Wahl des neuen Vorstandes ein Muss ist, haben wir uns - der alte Vorstand - entschlossen, diese in einem Umlaufbeschluss durchzuführen. Alle Mitglieder erhielten von uns ein Schreiben, indem der neue Vorstand angeführt ist und wenn kein Mitglied darauf reagiert, so ist der neue Vorstand wiedergewählt. Einfacher geht es nicht, aber der persönliche Kontakt fehlt uns schon sehr. Aber wir können durch diese Maßnahme dem Vereinsgesetz Genüge tun und alles hat seine Ordnung.

Übrigens, alle Mitglieder erhielten ein Resümee über die Tätigkeit der letzten zwei Jahre, sodass alle informiert sind und unsere Arbeit beurteilen können. Aus diesem Grund entfal-
len auch die Berichte des Vorstandes in dieser Stadelpost Ausgabe - sie wären identisch.

Die Rechnungsprüfer haben auch ihre Arbeit gemacht und haben die Kassenführung entlastet → sh. Anhang. Siehe hierzu den Punkt Rechnungsprüfung dieser Ausgabe. So ist auch dieser Punkt ordnungsgemäß durchgeführt worden.

Bericht der Rechnungsprüfer

Ergänzend zu den Berichten, die im Zuge der Einladung zur Generalversammlung ver-
schickt worden sind, geben wir hier den Bericht der Kassenprüfer bekannt:

„Ich möchte die Entlastung für den Vorstand und den Dank für die hervorragende Arbeit des Vorstandes aussprechen.

*Für eine Wiederwahl stehe ich gerne zur Verfügung und nehme diese, unter der Voraus-
setzung, dass ich gewählt werde, auch gerne wieder an.“*

Peter Rutnig

Wahlergebnis

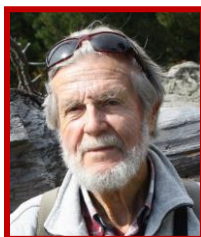
Bis 1. Dezember 2021 - 24 Uhr konnte man Wahlvorschläge für den sich zur Wahl gestellten neuen Vorstand oder auch neue Wahlvorschläge einbringen.

Im Ausschreibung Modus hieß es, dass man die Wahl des neuen Vorstandes akzeptiert, wenn man ihn nicht schriftlich ablehnt.

Einige Mitglieder haben sich positiv zu der Wahl des neuen Vorstandes gemeldet, doch wurden keine anderen Vorschläge und auch keine Ablehnungen eingebracht. Somit ist der neue Vorstand entsprechend dem Wahlvorschlag gewählt worden.

Die folgenden Vorstandsmitglieder werden die Geschicke der nächsten zwei Jahre leiten:

Obmann
Dieter Müllner



Obmann Stellvertreterin
Karin Müllner



Schriefführer
Ekarf Hartmann



Kassierin und Stadelreferentin
Ingeborg Müllner



Baureferent
Erich Robatsch



Vorstandsmitglied
Hildegard Spendier



Im Namen des neuen Vorstandes - genießen Sie jetzt die neueste Ausgabe der Stadelpost und hoffen wir gemeinsam auf ein Ende der Beschränkungen.

Was gibt es Neues ?

Besuch des Sammlungs- und Wissenschaftszentrum

Das Landesmuseum Kärnten hat eine neue Zentrale. Sie versammelt alle wissenschaftlichen, organisatorischen, konservatorischen und handwerklichen Dienste an einem Ort – alle Sammlungen und alle Mitarbeiter. Daher der Name: Sammlungs- und Wissenschaftszentrum. Am 5. Oktober 2019 feierlich eröffnet und im Rahmen der Langen Nacht der Museen 2019 erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden auf insgesamt 4.000 m² alle Sammlungsbereiche des Landesmuseums Kärnten von der Archäologie bis zur Zoologie neu aufgestellt. Bekanntlich umfassen die Sammlungen des Landesmuseums Kärnten die stattliche Anzahl von weit mehr als 2 Mio. Objekten vom millimeterkleinen Insekt bis zum 18 m² großen Panoramagemälde. Die Heterogenität der Sammlung spiegelt sich entsprechend in den Anforderungen an die Regalierung der Depottflächen für ausgestopfte Tiere und sensible Nasspräparate, für mehr als 100.000 Minerale, Gesteine und Fossilien, für die Gemäldesammlung oder das neue Magazin der Kärntner Landesbibliothek. Weiters stehen 1.500 m² Bürofläche für 60 Arbeitsplätze sowie Funktionsflächen und 500 m² für Werkstätten und Restauratoren zur Verfügung. Für das Landesmuseum Kärnten ist die Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur ein wichtiger Meilenstein in Vorbereitung auf die Wiedereröffnung des „Haupthauses“ Rudolfinum in Klagenfurt.

Unter Einhaltung der gültigen Corona Regeln besuchten wir am 27.9.2021 das SWZ in Klagenfurt. Dr. Wieser führte uns durch einige Ausstellungsräume und zeigte uns was es für interessante Abteilungen im SWZ gibt.

Die einzigartige Sammlung von Ziegel mit Stempel und Zeichen in Kärnten lagert im Sammlungs- und Wissenschaftszentrum des Landesmuseums. Die Ziegel, hauptsächlich Produkte Kärntner Ziegeleien, wurden von den Familien Dr. Leute, Dr. Kleewein und Müllner in jahrelanger Arbeit gesammelt. Der Verein Stadelfenster- und Ziegelkultur hat diese Sammlung ursprünglich dem Landwirtschaftsmuseum geschenkt. Nach der Schließung des Museums wurde die Sammlung vom Landesmuseum übernommen. Mitglieder und Freunde unseres Vereines konnten bei der Besichtigung des Sammlungsentrums neben der Ziegelsammlung auch andere Sammlungen besichtigen (Zoologie, Volkskunde, Geologie). Die Führung haben die Herrn Dr. Christian Wieser und Mag. Dr. Andreas Kleewein durchgeführt.



Dr. Kleewein



Interessierte Besucher

Umgebaute Stadel

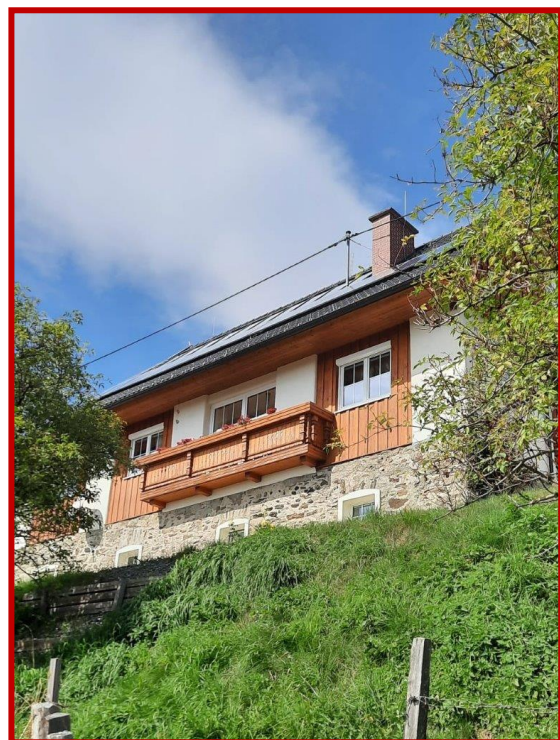
Stadel zu renovieren scheint immer populärer zu werden, denn Beispiele zeigen, dass es sich auszahlt einen alten Stadel zu renovieren und einen Wohnraum sich zu erfüllen. Ein Stadel ist schließlich groß und hoch und da lässt sich schon manches ausbauen und einen Wohnraum schaffen, den man sonst nie erhalten würde.

Umbau für Wohnzweck

So ein umgebauter Stadel entstand in **St.Peter/Tigring** und wurde ein Traumhaus.



Auch in **Hinterwachsenberg** entstand ein Wohnhaus aus einem alten Stadel.

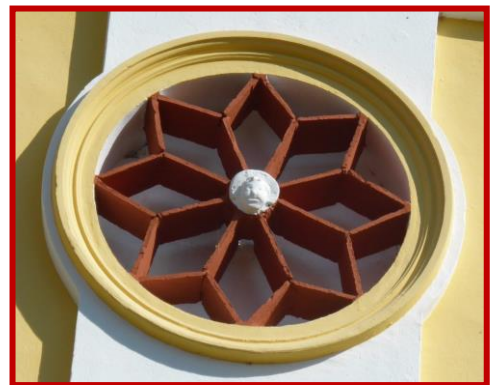


Umbau für Veranstaltungen

In **Pirkfeld** wiederum entstand ein Veranstaltungssaal, der vielseitig Verwendung findet.



Und in **Feistritz** wurde der Werkhof Bistrica renoviert und eine Töpferwerkstatt etabliert



Die BH in **Völkermarkt** wurde erweitert und man hat den anschließenden Stadel in das Amtsgebäude integriert - eine schöne und originelle Lösung des sichtlich vorherrschenden Platzmangels.



Renovierte Stadel

In **Leisbach** wurde ein Stadel sehr schön renoviert und bleibt erhalten.



Ein Stadel in **Hintnausdorf** wurde renoviert, der durch seine originellen Fenster besonders auffällt.



Bei einer Ausfahrt wurde dieser kleine Stadel in **Völkermarkt** entdeckt, der sichtlich renoviert wurde und auch in Verwendung zu sein scheint.



In **St. Michael am Zollfeld** wurde dieser schön renovierte Stadel entdeckt.



Man beachte die verschieden ausgeführten "Füllungen" der Stadelfenster



Es ist beachtlich wie viele Stadel wiederentdeckt werden und man keine Mühen und Kosten scheut sie wieder zu revitalisieren. Schließlich ist es kein kleines Bauvorhaben, wenn man so eine Renovierung angeht. Immer mehr scheint man zu erkennen, dass man mit diesen meist großen und mächtigen Gebäuden etwas anfangen kann. Und so gestaltet man sie um und man etabliert Büroräume, Veranstaltungszentren oder aber auch große Wohnhäuser, die man als Neubau nie umsetzen würde. Auch bemüht man sich den Stil der Stadel zu erhalten und so das Landschaftsbild beizubehalten.

Ob wir als Verein dazu beigetragen haben? Ich glaube schon, denn die unermüdlichen Arbeiten - speziell unserer Stadelguckerin - die vielen Vorträge, Stadelfahrten und letztlich die vielen Gespräche mit den Stadelbesitzer, haben sicher ein Umdenken bewirkt.

An dieser Stelle muss einmal Dank gesagt werde, für die aufopfernden Bemühungen von Ingeborg Müllner.

Stadel steht in Flammen

Im Jahr 2014 haben wir eine Stadelfahrt ins Görtschitztal unternommen und uns viele schöne Stadel angesehen - es war eine gelungene Tour.

In Eppersdorf besuchten wir auch diesen Stadel, der im Verband mit dem Schloss Eppersdorf steht. Aus bisher unbekannter Ursache hat er am 14.11.2021 Feuer gefangen und ist stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die ausgefallenen originellen Rundbogenfenster dürften nicht unter dem Feuer gelitten zu haben.



Fotowettbewerb 2021

Trotz geringer Beteiligung - schade - konnten aus den eingesendeten Fotos die drei ersten Plätze ausgelost werden. Sie ergingen an:

1. **Walter Polesnik**, der dafür eine Ziegelgitterlaterne von Frau Berger erhielt.
2. **Ing. Gerold Höchtl** erhielt für sein Foto das Stadelbuch 2 vom Ehepaar Müllner
3. **Robert Erschen** gewann eine Tontafel mit Stadelfenster Motiv, ebenfalls gestaltet von Frau Berger



1.Preis



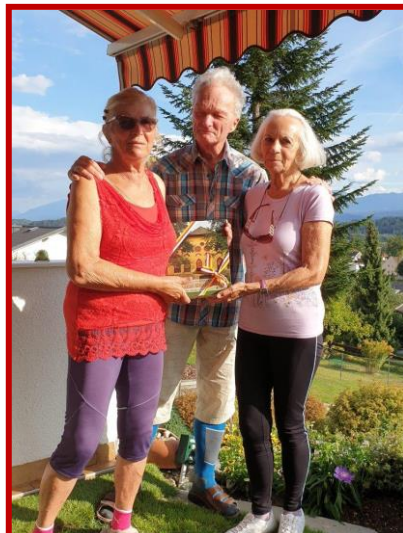
2.Preis



3.Preis



Walter Polesnik



Ing. Gerold Höchtl



Robert Erschen

Wir gratulieren sehr herzlich den Gewinnern und danken all den vielen Fotografen, die mitgemacht haben.

Hobbys und Freizeitbetätigungen

Zu unserem Bedauern hat sich noch niemand auf den Aufruf in der letzten Stadelpost gemeldet, der bereit wäre über sein Hobby zu berichten. Sicher gibt es genug Mitglieder die irgendeinem Hobby frönen, denn jeder hat ein Steckenpferd.

Na, vielleicht können wir schon in der nächsten Stadelpost von irgendeinem Hobby berichten, schau ma mal...

Medien

Leider sind - coronabedingt - keine weiteren Artikel in den Medien über Ziegel oder Stadelfenster aufgetaucht. Dafür ist ein neues Buch erschienen.

Buchautor

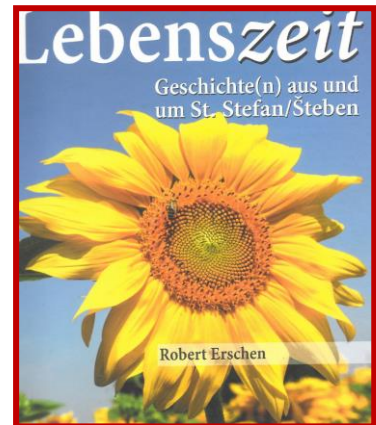
Herr Robert Erschen, Mitglied in unserem Verein und Leiter seiner Biolandwirtschaft, ging unter die Autoren.

Er schildert darin sein Leben einst und jetzt in St.Stefan/Globasnitz sehr eindrucksvoll. Von der harten Arbeit auf seinen elterlichen Hof, aber er denkt auch an die schönen Zeiten mit viel Freude und Lebenslust. Ein sehr interessantes Buch über das schwere Leben eines Landwirtes.

Darin enthalten ist auch ein Kapitel über Ziegelgitterfenster und über unseren Verein. Im Anhang können Sie nachlesen was Herr Erschen über unseren Verein schreibt.

Dieses Buch ist im Eigenverlag erschienen, hat 351 Seiten und kostet € 30,-

Erhältlich bei:



Robert Erschen - Tel. 0664 6272999

robert.erschen49@gmail.com

Stadellaternen

Unser ehemaliges Mitglied Gabi Berger ist berufsmäßig Keramikerin und Schöpferin der schönen Stadellaternen und Tontafeln, die wir gerne als Geschenke weitergeben, da sie mit charakteristischen Ziegelgitterfenstern gestaltet werden. Auch Sie haben die Gelegenheit diese für private Zwecke zu erwerben - Weihnachten steht vor der Tür.

Am besten Sie setzen sich mit ihr in Verbindung.



Gabi Berger - 4293 Guttau, Vogelsangstraße 17

Holzbaupreis

Im Rahmen der Vergabe der Holzbaupreise 2021 von Pro Holz Kärnten wurde für einen umgebauten Stadel ein Anerkennungspreis vergeben. Ein weiterer Stadel der nicht abgerissen sondern als Wohnhaus verwendet wird. → sh Anhang

Geplante Aktivitäten für 2022

Wir wollen an den Vorhaben der letzten beiden Jahre festhalten und hoffen, dass es kommenden Jahr vielleicht schon möglich sein wird, wieder gemeinsam schöne Reisen zu unternehmen. Wie gesagt, die Ziele sind die gleichen wie im Vorjahr und zwar:

Oberdrauburg - Gerettete Ortsteile der Marktgemeinde

Stadelfahrt - ins Untere Lavanttal

Geocoaching - NEU - Initiative von Karin Müllner

Geocoaching - was ist das eigentlich ?

Die Corona-Pandemie hat einige geplante Veranstaltungen (z.B. Stadelfahrt) unmöglich gemacht und es ist weiterhin nicht absehbar, ab wann wieder normale Aktivitäten seitens des Vereins durchgeführt werden können. In dieser Zeit habe ich mir überlegt, wie es trotzdem möglich wäre, die schönen Stadelfenster begeisterten Menschen näher zu bringen und auf unseren Verein aufmerksam zu machen.

Hierzu ist mir folgende Idee gekommen, welche sich vorerst am Papier bereits in der Umsetzungsphase befindet:

Ich möchte in Kärnten in Zusammenarbeit mit Stadelfenster-Besitzern am internationalen „Spiel“ GEOCACHING teilnehmen und eine eigene Stadelfenster-Tour nach und nach durch Kärnten erstellen, welche von den einzelnen Spielern zeitunabhängig alleine oder mit Freunden aufgesucht werden können.

Was ist Geocaching?

Geocaching lässt sich vereinfacht als eine Art moderne Schatzsuche mit [GPS-Geräten](#) beschreiben. Es gibt Leute (Geocacher), die irgendwo eine Dose bzw. einen Behälter mit Notizbuch (Logbuch) verstecken und die Koordinaten dieses Verstecks im Internet veröffentlichen. Andere Geocacher machen sich mit Hilfe dieser Koordinaten und einem [GPS-Gerät](#) bzw. einem GPS-fähigen [Smartphone](#) auf die Suche nach diesem Versteck und tragen sich vor Ort in das Logbuch mit Nickname und Funddatum ein. Danach wird der Cache bzw. der Behälter wieder exakt an die gleiche Stelle zurückgelegt,... für den nächsten Geocacher.

Zu Hause wird der Fund im Internet mit Kommentar geloggt. Wenn man die Geocaching-App nutzt, kann der Fund auch gleich direkt vor Ort “geloggt” werden.

Weitere Details können gerne hier auf der offiziellen Seite nachgelesen werden:

<https://www.geocaching.at/was-ist-geocaching/>

Umsetzungsvorschlag durch den Stadelverein (betreut von Karin Müllner mit Hilfe der ortsansässigen Stadelfenster-Besitzer):

Es wurde bereits mit Herrn Erschen (Erschenmühle in Globasnitz) Kontakt aufgenommen. Er besitzt schöne Stadelfenster und seine Schwiegertochter kennt auch das System von Geocaching. Die Familie Erschen ist mit der Montage eines solchen Geocaches und auch der Betreuung ihrerseits (die sich auf das gelegentliche Nachfüllen eines Logbuches beschränkt) einverstanden.

Um das Logbuch im Freien für die Besucher bei jeder Witterung trocken zu erhalten (sie tragen sich dort mit dem Spielernamen ein) möchte ich nach Rücksprache mit meinen



Eltern gerne auf Vereinskosten (ca. 17. Euro für 10 Stück inkl. Logbuch) folgende wetterfeste Dosen für das Versteck des Logbuches besorgen:

Kommt der Spieler mit den Geocach-Daten beim Erschenhof (oder in späterer Folge auch bei anderen Betrieben, welche hier mitmachen werden) an, gibt es mehrere Möglichkeiten:

- ➔ Er muss den Gegenstand (z.B. diese kleine Dose) erst lange suchen. Diese werden unter Steinen, auf Bäumen etc. bei angegebenen Koordinaten oft sehr schwierig versteckt ODER
- ➔ Man versteckt sie nicht so schwierig, gibt aber ein Rätsel hinzu und verschließt die Dose z.B. mit einem Vorhängeschloss, welches erst durch das Lösen des Rätsels ge-

öffnet werden kann und erst danach die Eintragung vorgenommen werden kann.

- Bei der Familie Erschen habe ich mir ein Rätsel ausgedacht, damit hier gleich sehr viel Aufmerksamkeit auf den Stadelverein gelenkt werden kann und die Spieler sich mit diesem wirklich auseinandersetzen müssen. Diese Dose möchte ich in eine kleine Holzkassette geben, in welche auch z.B. kleine Ziegelsteine oder eine Visitenkarte des Vereins gelegt werden kann. Beim Bau dieser Holzkassette wird mir ein Bekannter behilflich sein.

Fachbereich Ziegel

Ziegelei Falkinger

Anlässlich eines Besuches in der Ziegelei Falkinger, erfuhren wir, dass die Ziegelei einen neuen Standort suchen muss, da es keine zukünftige Einigung mit dem Grundbesitzer gibt. Das ist natürlich ein sehr einschneidendes Ereignis für die Familie Falkinger. Jetzt heißt es einen neuen Ort finden, wo die Ziegelei wiederaufgebaut werden kann, um weiter die berühmten Grafensteiner Ziegel zu produzieren.

Aus diesem Grund - Übersiedlung - konnten wir einige schöne alte Ziegel "erben", die einst von Alois Falkinger gesammelt wurden.



Interna



Interna

Ehrung unserer Mitglieder Gertrud und Gerfried H. Leute

Unser Ehrenmitglied Dr. Gerfried H. Leute und seine Frau Gertrud wurden **zum "Botschafter der Volkskultur"** geehrt. Wir sind sehr stolz darauf so berühmte und bedeutende Mitglieder in unseren Reihen zu wissen.

Hier ein kurzer Bericht über den beruflichen Weg Dr. G.H. Leute:

Leute Gerfried Horand, studierte Botanik und anderer Naturwissenschaften an der Universität Wien. 6



Lebensstationen

- Kustos an der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien
- Seit 1972 Kustos für Botanik am Landesmuseum für Kärnten,
- bis 2001 Leiter des Kärntner Botanik Zentrums und des Botanischen Gartens in Klagenfurt
- Seither im Ruhestand
- Wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Pflanzensystematik, der floristischen Erforschung und Geschichte der Botanik und Ethnobotanik Kärntens,
- Erforschung der Kärntner Ziegel- und Ziegeleiforschung
- Mitglied des Ensembles für Alte Musik „Musica Claudiforensis“
- Gründer und ehrenamtlicher Betreuer der Musikinstrumentensammlung des Landesmuseums Kärnten
- Konsulent für Ziegelkunde des Landwirtschaftsmuseum Ehrental
- Korrespondierendes Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten,
- Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Vereinigungen

Auszeichnungen:

- Theodor-Körner-Preis
- Förderungspreis für Wissenschaft des Landes Kärnten
- Umweltschutzpreis des Landes Kärnten
- Widmungsträger einer Pflanzengattung (Leutea) und dreier Arten (Alchemilla leutei, Epipactis leutei, Taraxacum leutianum)

Ernennung zum "Botschafter der Volkskultur" war am 14.11.21

!!! Wir gratulieren sehr herzlich !!!

Präsidentin

Die Vorstandsvorsitzende der Kärntner Sparkasse Gabriele Semmelrock-Werzer, die schon seit Jahren Mitglied in unserem Verein ist, wurde als neue Präsidentin des Österreichischen Sparkassenverbandes einstimmig gewählt.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg in ihrer beruflichen Laufbahn.



!!! Wir gratulieren sehr herzlich !!!

In Memoriam

Auch in diesem Jahr mussten wir Abschied von lieben Mitgliedern und Menschen nehmen.



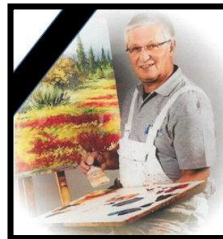
Dr. Herbert Haller war Verfassungsjurist, Universitätsprofessor und langjähriges Mitglied unseres Vereins. Wir bedauern sehr diese Nachricht zu übermitteln.



Richard Bergmann - ein leidenschaftlicher Landwirt, der uns stets bei den Stadelfahrten mitgefahren ist und die Interessen unseres Vereins hilfreich unterstützte und immer zur Seite gestanden ist.



Irmtraud Gruber - ein treues und begeistertes Vereinsmitglied ist von uns gegangen.



Manfred Probst war zwar kein Mitglied unseres Vereins, war aber durch die vielen Bilder an Stadeln, sowie seine berühmt gewordenen Bildstockbemalungen, doch mit "unseren" Stadeln verbunden.

Wir trauern mit den Hinterbliebenen

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag von € 15,- stellt ein wesentliches Einkommen unseres Vereins dar, der anfallende Kosten des laufenden Jahres abdecken soll, weshalb die

Einzahlung am Beginn des Jahres

erfolgen sollte, aber auch jetzt wäre noch Zeit in zeitgerecht einzuzahlen.

Alle Jahre das gleiche Lied. Jene Mitglieder, die noch nicht ihren Mitgliedsbeitrag für 2020 od. gar 2021 geleistet haben, werden wieder mit eigenem Schreiben (**sehr aufwendig für mich !**) aufgefordert den Mitgliedsbeitrag zu begleichen (Erlagschein liegt bei).

Daher meine Bitte um **ehebaldigste Begleichung** des Mitgliedsbeitrages - nur € 15,- !

Wir möchten betonen, dass der Mitgliedsbeitrag seit der Gründung des Vereins 2005 nicht gestiegen ist, auch wenn der Index seitdem um 34% angestiegen ist und eine Erhöhung eigentlich notwendig wäre, um unsere Kosten zu decken.

Verwenden Sie doch einfach einen Dauerauftrag (SEPA-Mandat) und Sie müssen nie mehr daran denken !

Serien:

"Fachausdrücke"

In der beiliegenden "Fachausdrücke" ist von Giebelgestaltung die Rede, mit vielen Bildern gestaltet

"Wissenswertes"

Die Ausgabe entfällt dieses Mal wieder.

**Herzlichen Dank für Ihr
Interesse und
erholtsame Tage in der Weihnachtszeit,**



wünscht das Stadel Fenster Team !



!!! Gilt immer noch !!!

Bitte, halten Sie Abstand und dort wo es notwendig ist die FFP2 Maske nicht vergessen zu tragen, leider ist es immer noch nicht vorbei.

**Bitte bleiben Sie gesund
und genießen Sie die
"Neue Normalität"!**



Anhang

Lebenszeit

Robert Erschen

Verein Stadlfenster und die Kultur des Ziegelsteines im Alpen-Adria-Raum

Der Verein Stadlfenster und die Kultur des Ziegelsteines im Alpen-Adria-Raum wurde 2005 in Klagenfurt gegründet. Der Verein hat sich der Erforschung, dem Dokumentieren und dem Erhalten materieller Erben verschiedener Ziegelsteine, die in unterschiedlichen Mustern, verbunden wie Netze bzw. Gitter dem Lüften landwirtschaftlicher Gebäude dienen, andererseits aber auch das Gebäudeinnere belichten und zugleich vor Schlagregen schützen. Weiters geht es auch um Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung des Baustoffes Ziegel bzw. das Kulturgut der alten Baukultur im Bereich von Bauernstadeln und Ziegelgitterfenstern zu setzen. Eine ungewöhnliche Häufigkeit ihrer Verwendung und eine nirgendwo sonst wieder zu findende Vielfalt an Variationen sind im Südosten Österreich, im Raume Steiermark, der ehemaligen Untersteiermark sowie in Kärnten und Osttirol zu verzeichnen.

Die Ziegelgitter wurden von den Bauern selbst oder ortsansässigen Maurern entwickelt. Bei großen Ziegelwerkscheunen wurden oft italienische Maurer eingesetzt. Das waren meist Professionisten aus dem Land mit großer Ziegeltradition.

Ingeborg Müllner, Mitglied im Vorstand und Stadlfenster-Referentin, die gleichzeitig auch Autorin und Co-Autorin zahlreicher Bücher sowie eine außerordentliche Organisatorin ist, organisiert jedes Jahr Stadlfahrten in die Täler von Kärnten und in die Steiermark. Sie ist der „Motor“ im Verein und versucht stets das Abreißen

von Stadln zu verhindern, indem sie mit den Besitzern eine Lösung zu finden sucht und sie auch motiviert, das Kulturgut zu erhalten und wenn es geht, zu renovieren.

Über 35 Jahre ist sie in Kärnten unterwegs und fotografiert die Bauernstadt, die in zwei Büchern bildhaft beschrieb. So bekam sie auch den Beinamen „Stadlguckerin“ Ingeborg Müllnerin.

Als Mitglied des Vereines, wo ich bei den Stadlfahrten mit dabei war, haben mich die Stadlfenster sehr beeindruckt. Diese einzigartige architektonische Pracht habe in den arbeitsreichen Jahren kaum beachtet. Im Jauntal sind wenig Gutshöfe mit den Stadlfenstern zu finden.

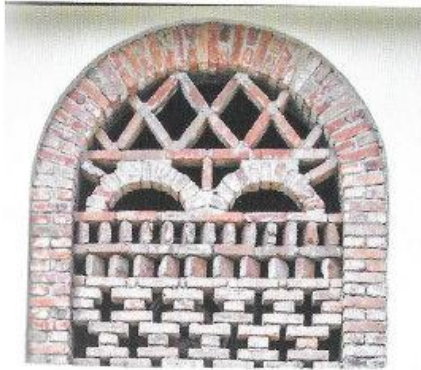
Kultur erhalten und erneuern, um Tradition zu bewahren: Damit stand der Entschluss – gemeinsam mit der Familie – fest, beim Zubau für die neue Ölpressen auf der Südseite zwei Ziegelfenster mit jeweils einer Rosette mit einem Durchmesser von 1,5 Metern einzubauen. Im Jahre 2016 wurde die Südseite des Wirtschaftsgebäudes mit fünf Abteilungen, welche mit Brettern verbaut war, durch Ziegelgitterfenster ersetzt. Die Motive der Fenster wurden nach alten Vorlagen angefertigt. Die Ziegel dafür stammen vom Abriss der ehemaligen Sorgendorfer Brauerei.

Ein Jahr später (2017) kam die Ostseite des Wirtschaftsgebäudes an die Reihe. Zwei Fenster, die mit Betongittersteinen vermauert waren, wurden durch Ziegelgitterfenster ersetzt. Der noch geltende Bauernspruch wurde erneuert und das gemauerte Wirtschaftsgebäude (Fassade) bekam einen neuen Anstrich.

Lebenszeit ff



■ Wunderschöne Ornamentik mit ein großen künstlerischen Effekt – gestaltet aus gebrannten Ziegeln. Die christliche Symbolik ist deutlich zu erkennen.



■ Perfekte Optik mit alten Ziegeln, die vom Abriss der Brauerei in Sorgendorf stammen. Diese beiden Fenster zieren den Stadel der Familie Erschen in St. Stefan.

Die Funktion der Ziegelfenster dürfte sich allerdings nicht ausschließlich auf den praktischen Zweck beschränken. Besonders in früheren Zeiten, in denen der Mensch stärker unter dem Bann von Ängsten von unbekanntem bösen Mächten stand, glaubte er wohl in christlichen und magischen Zeichen oder Symbolen geeignete Abwehrmittel zu finden.

*

Fenster mit dem Kreuz. Das zweite Fenster ist mit Ornamenten gestaltet. Die Ziegel im Fenster sind zu Motiven angeordnet, die eine ganz spe-

zielle Bedeutung haben. Jedes erzählt eine Geschichte. Der Sonnenaufgang – Sonnenstrahlen sind immer ein Symbol für einen neuen Tag, ein Neubeginn für ein neues Jahr und die Aussaat des Getreides.

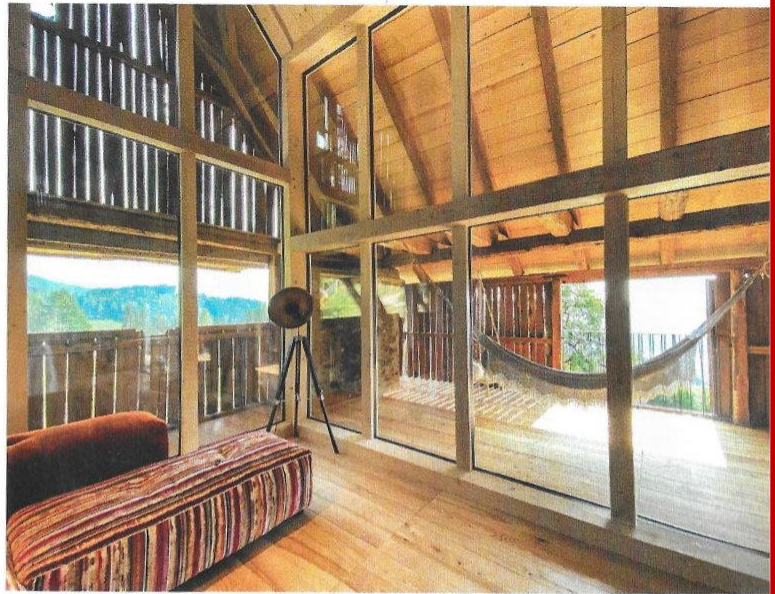
Das Kreuz ist der Hinweis, dass hier eine christliche Familie lebt. Das Kreuz lässt den Stadel als eine mit sakralen Eigenschaften behafteten Bau erscheinen, die der Teufel – ganz gleich, ob es der Leibhaftige selbst oder der Feuer-teufel ist – nie durchdringen würde. Und in der Mitte sind die Kärntner Kreuze als Ornament eingebaut.

Pro Holz Kärnten

Anerkennungen | **HOLZBAUPREIS**

Alter Stadel, neuer Kern

Die bestehende Fassade eines alten Stadels wurde mit all ihren Lücken und Macken erhalten. Gezielt wurden Öffnungen mit Schiebe- und Klapppläden eingebaut - im geschlossenen Zustand bleibt das ursprüngliche Erscheinungsbild bestehen. „Wie ein Herzschrittmacher ist ein in Blockbauweise errichteter Versorgungskern in die alte Struktur gesetzt und übernimmt die neuen Funktionen. Großflächige Verglasungen schaffen spannende Raumkonstellationen zwischen neuen Holzoberflächen und bewahrter Außenhaut, zwischen verglasten Innenräumen und innenliegenden Außenräumen. In Kombination mit den gekonnt in die historische Fassade eingesetzten Belichtungselementen entsteht ein faszinierendes Lichtspiel, das den handwerklichen Umgang mit dem Altbestand zusätzlich betont“, stellten die Juroren anerkennend fest.



ANERKENNUNG
KATEGORIE REVITALISIERUNG/SANIERUNG

Blockhaus im Stadel

Planung: Lendarchitektur

Tragwerksplanung und Ausführung: Zimmermeister Erich Springe

Bauherrschaft: Barbara Prasser

Zusammenstellung der Kassenberichte

Ingeborg Müllner

Konto 1000-244291 bei der Kärntner Sparkasse Klagenfurt

Kassenbericht per 31.12.2019

Summe der Einnahmen	€ 2.940,35
Summe der Ausgaben	€ 2.690,57
Saldovortrag per 1.1.2019	€ 4.228,69

Guthaben per 31.12.2019

€ 4.478,47

Kassenbericht per 31.12.2020

Summe der Einnahmen	€ 2.320,02
Summe der Ausgaben	€ 1.540,53
Saldovortrag per 1.1.2020	€ 4.478,47

Guthaben per 31.12.2020

€ 5.257,96